

Magnetfeldtherapie Body Mag

mit PPM – Technologie

Das niederfrequente Magnetfeld (1-100 Hz) fördert die Kallusbildung (z.B. nach Knochenbrüchen), hemmt den Knochenabbau (z. B. bei Osteoporose), fördert sanft die Durchblutung und den Stoffwechsel und lindert Schmerzsymptome (siehe Extraflyer).

Elektroisometrisches Muskelaufbautraining

Spezielles Stromverfahren zur Auslösung von sehr starken isometrischen Maximalkontraktionen mit niederfrequenten asymmetrischen Wechselstromimpulsen bei einer Reizfrequenz von 70 Hz mit zwei unabhängigen Stromkreisen (siehe Extraflyer).

Elektrogymnastik

Impulsströme zur Muskel/Nervstimulation bei zentralen Lähmungen mit langsam ansteigenden Schwellströmen – bei schlaffen Lähmungen mit Exponentialströmen. Behandlung selektiv für jeden einzelnen Muskel oder Muskelgruppen u. Nervenreizpunkten möglich.

Mentamove/ Automove

Neurophysiologisches Training

EMG – getriggerte Elektrostimulation

Mentales Üben motorischer Fertigkeiten

Ableitung von Aktionspotentialen beim Innervationsversuch der paretischen Muskeln mit darauf folgender Auslösung der Willkürinnervation mit einem Schwellstrom. Besonderes Verfahren bei Schlaganfallpatienten oder anderen zentralen Paresen (z.B. MS).

FEPO – Gehübung

Funktionelle elektrische M. peronäus Orthese

Gehschule für Patienten mit zentralen Störungen (z.B. Halbseitenlähmungen nach Schlaganfall, MS) mittels eines mobilen einsetzbaren Reizstromgerätes.

Hochton-Therapie HiToP 184

Ziel der Hochtontherapie ist es, die Regelprozesse im Körper wieder zu normalisieren und die Zellen wieder mit Energie aufzuladen. Behandlung mit Hochtonfrequenzen zw. 4096 – 32768 Hz zur Veränderung der biochemischen und bioelektrischen Vorgänge in jeder Körperzelle. Dabei vergrößern sich die Mitochondrien (das sind die Energiekraftwerke der Zellen) nach Anzahl und Volumen. Durch die Vergrößerung der Mitochondrien wird die Kooperation und die Kommunikation zwischen den Zellen gefördert und somit das Energiepotential der Zellen aktiviert. Der Patient fühlt sich nach der Therapie erfrischt, entspannter und vitaler. Schmerzlinderung auch bei chronischem Zustand des Krankheitsbildes. Besondere Anwendungsmethode bei Rückenschmerzen und nach Bandscheibenvorfällen. Dieses spezielle Elektrotherapieverfahren ermöglicht neben einer allgemeinen Vitalisierung, durch eine Ganzkörperdurchströmung, eine gleichzeitige Kräftigung z. B. von Rücken u. Bauchmuskeln (als Kokontraktion) durch mehrere Kanalanlagetechniken (siehe Extraflyer).



Privatinstitut für Gesundheit und Wellness
Fachpraxis für Elektrostimulation & Elektrotherapie
RADERS

Brinkstraße 4 • D-37696 Marienmünster
Telefon: 05284/ 9429 161 • Fax: 05284/ 9429 077
Geschäftsführung: Josef Raders

RADERS

FACHPRAXIS

Elektrostimulation

Elektrotherapie

Perfektion

PNF – Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

Die PNF- Methode ist eine physiotherapeutische Technik, die Bewegungen und Muskelaktivität durch gezielte Reize und bestimmte Bewegungsmuster verbessert. Die Methode wird besonders bei neurologischen Erkrankungen und nach Operationen angewendet.

Lymphdrainage

Komplexe Physikalische Entstauung

Behandlung zur Entstauung angeschwollener, ödematöser Körperteile, bestehend aus einer speziellen Massagetechnik, Kompressionsbehandlung, Bandagen oder spezieller Strumpfversorgung.

Apparative Manuelle Entstauungstherapie

Entstauung mittels eines im Intervall aufblasbaren doppelwandigen Strumpfes für die unteren Extremitäten, um den venösen Rückstrom zu fördern.

Thrombosebehandlung nach Prof. Lampert

Thrombosebehandlung mittels Gleichstromtherapie. Durchströmung des thrombotischen Gebietes mit der Zielsetzung den Thrombus wandständig zu fixieren und das Gefäß zu rekanalisieren. Behandlung mit Aluminiumhydroxidsuspension.

Massage/Klassische Handmassage

Normalisierung der Muskelspannung und Stoffwechselsteigerung verbunden mit einer Schmerzlinderung.

Colonmassage

Reflexzonenmassage im Abdominalbereich bei Obstipationsbeschwerden.

Inkontinenzbehandlung

- Unfähigkeit oder Schwäche den Blaseninhalt zurückzuhalten -

Ziel: Erregung des Nerv Sympathicus um den Inhalt der Blase zurückzuhalten, indem eine Hemmung des M. detrusors und eine Erregung des unwillkürlich innervierten M. sphinter (Schließmuskel) der Blase erreicht wird, über eine Reizung des lumbalen Blasen zentrums (siehe Extraflyer).

Retentionsbehandlung

- Unfähigkeit die Blase zu entleeren -

Ziel: Erregung des Nerv Parasympathicus bewirkt Entleerung durch Anregung des M. detrusor und Erschlaffung des inneren M. sphinter über eine Reizung des sakralen Blasen zentrums (N. pelvici) (siehe Extraflyer).

Galvanischer Strom

Elektrobehandlung mit konstantem Gleichstrom zur Schmerzlinderung, Tonisierung oder Detonisierung der Muskulatur, Stoffwechselsteigerung und Durchblutungsförderung um bis zu 300 %.

Iontophorese

Gleichstromverfahren zum Einbringen von Medikamenten durch die intakte Haut zur lokalen Schmerzbehandlung und Stoffwechselsteigerung z.B. bei Meniskusschmerzen.

Diadynamische Ströme

Niederfrequente Ströme zur Schmerzlinderung, Förderung der Durchblutung u. Resorption von Ergüssen.
DF 100 Hz, CP 50/100 Hz. z.B. bei Muskelzerrungen.

Stereodynamischer Interferenzstrom

Mittelfrequente Ströme zur Analgesierung mit modulierten Frequenzen um 5000 Hz Schmerzlinderung und lokale Stoffwechselsteigerung. Vegetative, motorische und schmerzlindernde Beeinflussung durch Frequenzen von 1 – 200 Hz. z.B. bei Schultergelenkschmerzen.

Spezielles Schmerzlinderungsverfahren/Wymoton

Mittelfrequentes Therapieverfahren zur speziellen Schmerzlinderung mit gleichzeitigem Training geschwächter Muskelgruppen.

Therapeutische Frequenz: 11.000 z.B. bei Halswirbel-, Brustwirbel- und Lendenwirbelschmerzen und Muskelschwäche (siehe Extraflyer).

Träbertscher Reizstrom

Schmerzlinderung durch speziellen Reizstrom von 143 Hz. Besonders bei akuten Schmerzzuständen z.B. Tennisellenbogen.

TENS – Behandlung

Spezielles analgetisches Reizstromverfahren für Patienten mit starken chronischen Schmerzzuständen. Das kleine transportable Gerät liefert kontinuierliche oder so genannte Burst- Frequenzen, die am Patienten mittels selbstklebender Elektroden über zwei mögliche Kanäle appliziert werden. Probebehandlung unter genauer Beobachtung der Schmerzsymptomatik bei Schmerzprotokollführung.

Ultraschalltherapie

Über den reziproken piezoelektrischen Effekt wird elektrische Energie in hochfrequente Schallschwingungen umgewandelt und dem Patienten über einen 4 qcm großen Schallkopf zugeführt (Frequenz 875.000 Hz).

Die elektrische Mikromassage führt besonders in Grenzschichten, bis zu 3 cm Tiefe, zu einer Durchblutungsförderung, Schmerzlinderung und zum Abtransport von Schlackenstoffen. Die Behandlung ist auch im Wasserbad möglich z.B. bei Ödemen nach Sprunggelenksverletzungen.